



Dr. Boris Burghardt

Die Spätverfolgung von NS-Verbrechen durch die deutsche Strafjustiz

Vortrag und Diskussion im Rahmen
der Wanderausstellung „Justiz und
Nationalsozialismus“ mit einem
Grußwort des Ministers der Justiz
des Landes Nordrhein-Westfalen

**Mittwoch, 11. März 2020, 19:00 Uhr
im Foyer des Justizzentrums
Wuppertal**



Dr. Boris Burghardt

Die Spätverfolgung von NS-Verbrechen durch die deutsche Strafjustiz

Vortrag und Diskussion im Rahmen
der Wanderausstellung „Justiz und
Nationalsozialismus“ mit einem
Grußwort des Ministers der Justiz
des Landes Nordrhein-Westfalen

**Mittwoch, 11. März 2020, 19:00 Uhr
im Foyer des Justizzentrums
Wuppertal**



Dr. Boris Burghardt

Die Spätverfolgung von NS-Verbrechen durch die deutsche Strafjustiz

Vortrag und Diskussion im Rahmen
der Wanderausstellung „Justiz und
Nationalsozialismus“ mit einem
Grußwort des Ministers der Justiz
des Landes Nordrhein-Westfalen

**Mittwoch, 11. März 2020, 19:00 Uhr
im Foyer des Justizzentrums
Wuppertal**

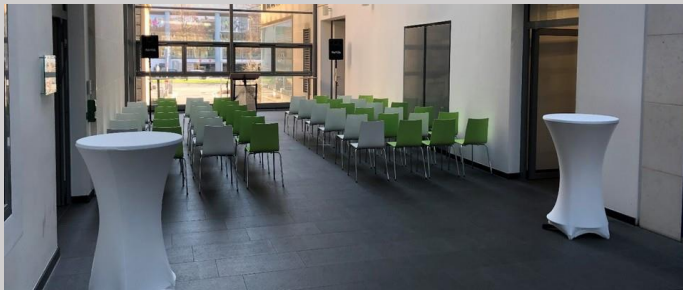
Begrüßung *Dr. Annette Lehmborg*
Präsidentin des Landgerichts

Grußwort *Peter Biesenbach*
Minister der Justiz des Landes NRW

Vortrag *Dr. Boris Burghardt*
Gastprofessor an der HU Berlin

Zum Vortrag:

Fast 75 Jahre nach dem Ende des 2. Weltkrieges finden in Deutschland noch immer Strafverfahren gegen letzte Verdächtige wegen ihrer mutmaßlichen Beteiligung an den nationalsozialistischen Massenmorden statt. Dr. Burghardt wird die Frage aufwerfen, was davon zu halten ist. Ist die Spätverfolgung ein wichtiges Element der Auseinandersetzung mit früheren Versäumnissen oder selbstgerechte Abrechnung der Nachgeborenen mit der Tätergeneration? Daneben wird er aber auch die Auswirkungen der Spätverfolgung auf das Gesamtbild der Justiz in den Blick nehmen und klären, ob die Verfahren der letzten Jahre neue strafjuristische oder erinnerungspolitische Akzente setzen konnten.

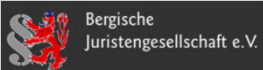


Der Vortragsabend findet im Foyer des Justizzentrums statt. Einlass ist 30 Minuten vor Beginn. Im Anschluss an den Vortrag besteht die Gelegenheit zum Gespräch. Die Teilnahme ist kostenfrei. Die Anzahl der Sitzplätze ist begrenzt. Um Anmeldung wird gebeten!

Anmeldungen:
veranstaltungen@lg-wuppertal.nrw.de

Informationen zur Ausstellung und zum weiteren Rahmenprogramm sowie Aktuelles:

www.lg-wuppertal.nrw.de



Justizakademie des Landes
Nordrhein-Westfalen



Begrüßung *Dr. Annette Lehmborg*
Präsidentin des Landgerichts

Grußwort *Peter Biesenbach*
Minister der Justiz des Landes NRW

Vortrag *Dr. Boris Burghardt*
Gastprofessor an der HU Berlin

Zum Vortrag:

Fast 75 Jahre nach dem Ende des 2. Weltkrieges finden in Deutschland noch immer Strafverfahren gegen letzte Verdächtige wegen ihrer mutmaßlichen Beteiligung an den nationalsozialistischen Massenmorden statt. Dr. Burghardt wird die Frage aufwerfen, was davon zu halten ist. Ist die Spätverfolgung ein wichtiges Element der Auseinandersetzung mit früheren Versäumnissen oder selbstgerechte Abrechnung der Nachgeborenen mit der Tätergeneration? Daneben wird er aber auch die Auswirkungen der Spätverfolgung auf das Gesamtbild der Justiz in den Blick nehmen und klären, ob die Verfahren der letzten Jahre neue strafjuristische oder erinnerungspolitische Akzente setzen konnten.

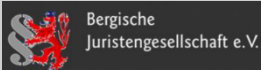


Der Vortragsabend findet im Foyer des Justizzentrums statt. Einlass ist 30 Minuten vor Beginn. Im Anschluss an den Vortrag besteht die Gelegenheit zum Gespräch. Die Teilnahme ist kostenfrei. Die Anzahl der Sitzplätze ist begrenzt. Um Anmeldung wird gebeten!

Anmeldungen:
veranstaltungen@lg-wuppertal.nrw.de

Informationen zur Ausstellung und zum weiteren Rahmenprogramm sowie Aktuelles:

www.lg-wuppertal.nrw.de



Justizakademie des Landes
Nordrhein-Westfalen



Begrüßung *Dr. Annette Lehmborg*
Präsidentin des Landgerichts

Grußwort *Peter Biesenbach*
Minister der Justiz des Landes NRW

Vortrag *Dr. Boris Burghardt*
Gastprofessor an der HU Berlin

Zum Vortrag:

Fast 75 Jahre nach dem Ende des 2. Weltkrieges finden in Deutschland noch immer Strafverfahren gegen letzte Verdächtige wegen ihrer mutmaßlichen Beteiligung an den nationalsozialistischen Massenmorden statt. Dr. Burghardt wird die Frage aufwerfen, was davon zu halten ist. Ist die Spätverfolgung ein wichtiges Element der Auseinandersetzung mit früheren Versäumnissen oder selbstgerechte Abrechnung der Nachgeborenen mit der Tätergeneration? Daneben wird er aber auch die Auswirkungen der Spätverfolgung auf das Gesamtbild der Justiz in den Blick nehmen und klären, ob die Verfahren der letzten Jahre neue strafjuristische oder erinnerungspolitische Akzente setzen konnten.

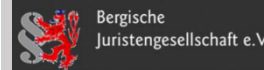


Der Vortragsabend findet im Foyer des Justizzentrums statt. Einlass ist 30 Minuten vor Beginn. Im Anschluss an den Vortrag besteht die Gelegenheit zum Gespräch. Die Teilnahme ist kostenfrei. Die Anzahl der Sitzplätze ist begrenzt. Um Anmeldung wird gebeten!

Anmeldungen:
veranstaltungen@lg-wuppertal.nrw.de

Informationen zur Ausstellung und zum weiteren Rahmenprogramm sowie Aktuelles:

www.lg-wuppertal.nrw.de



Justizakademie des Landes
Nordrhein-Westfalen

